

So, wie die Erträge in der Pflanzenproduktion, beruhen auch die Leistungen der Tierbestände unserer LPG »Fortschritt« Pfiffelbach auf der Anwendung wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse. So nutzen wir den züchterischen Fortschritt, biotechnische Maßnahmen, die computer-gestützte Rationsberechnung für Futter und vieles andere mehr.

Wie sich zeigt, verlangt die weitere Ausgestaltung des Intensivierungsprozesses immer wieder neue Überlegungen und Lösungen. Keinen Schritt überlassen wir deshalb dem Selbstlauf, sondern wir betrachten uns als festen Bestandteil der Volkswirtschaft. Hohe Anforderungen stellen wir zuerst an uns selbst und erwarten aber auch, daß unsere Partner, die am Prozeß der Nahrungsgüterproduktion beteiligt sind, unsere Bedingungen und Erfordernisse beachten.

Wir schätzen sehr die in den letzten Jahren auf einigen Gebieten wirksam gewordenen Verbesserungen der materiell-technischen Absicherung, wie zum Beispiel von Agrochemikalien oder bei einem Teil der technischen Ausrüstungen. Dafür möchten wir uns bedanken.

Unsere Genossenschaftsbauern sprechen aber auch aus, daß sie zum Beispiel mit der Ersatzteilbereitstellung sowie dem technischen Niveau einiger Maschinensysteme sowie ihrer mengenmäßigen und termingere-treuen Bereitstellung nicht zufrieden sind, so zum Beispiel mit der Pflanzenschutztechnik.

Gerade im Hinblick auf den in den nächsten Jahren in der Landwirtschaft, wie in der Volkswirtschaft insgesamt, zu erwartenden Rückgang von Arbeitskräften wird von der Lösung dieser Aufgaben abhängen, in welchem Tempo wir die weitere Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion meistern können.

Mit der weiteren Steigerung der Erträge auf den Feldern greifen wir als Bauern immer stärker in die Stoffwechselprozesse der Natur ein. Dazu rü-stet uns die Wissenschaft immer besser mit Wissen über die Steuerung biologischer Prozesse aus. Das verpflichtet und ermöglicht uns zugleich, zielgerichtet den Schutz der Natur und unseres gesamten Lebensraumes im Auge zu behalten. Unsere langjährigen Erfahrungen als Bauern, die wir uns seit Generationen mit der Natur auseinandersetzen, sie verändern und unseren Interessen nutzbar machen, besagen, daß das Bestreben nach hohen Erträgen und die Erhaltung unserer Umwelt sehr wohl in Einklang zu bringen sind. Das wichtigste dabei ist, die eigene Verantwortung zu erkennen und nichts zu tun, was der Aufrechterhaltung des natürlichen Kreislaufes zuwiderläuft.

In diesem Sinne gestalten wir alle acker- und pflanzenbaulichen Maßnahmen auch unter ökologischen Gesichtspunkten. Wir haben uns in Oß-mannstedt eine langfristige Flurgestaltungskonzeption erarbeitet und sie